



PP 9320 Arbon
Telefon 071 440 18 30
www.felix-arbon.ch
felix@mediarbon.ch
Auflage: 12 800
21. Jahrgang

felix.

LÜBRA Luftentfeuchter
Wäschetrockner
Klimageräte

Für das Wunschklima –
immer und überall.

Klimageräte

Lübra Apparatebau AG | 9325 Roggwil
Tel. 071 841 66 33 | www.luebra.ch



12. Juli 2019

Den Sommer geniessen



Bild: Häbi Haltmeier

Baden im Bodensee, wandern im Alpstein – wozu in die Ferne schweifen?



6

Blocher im Interview



10

Reparieren zum Nulltarif



11

Graf will Steinach führen



16

Heizwerk unter Dampf

Neu in Steinach und Umgebung



CHRISTIAN POPP
GARTEN & LANDSCHAFTSPFLEGE

Tel. 079 690 65 68 | 9323 Steinach

Landschaftsgärtner EFZ
christianpoppgarten@bluewin.ch

Autofahrschule



Patricia
BoLLer

Arbon und Umgebung

078 815 16 11

www.fahrschule-boller.ch

Arbon
trischli
beim Schwimmbad



Lassen Sie sich verwöhnen auf der gemütlichen Terrasse und an der Open-Air-Bar

- Grillspezialitäten
- Kühle Drinks
- Diverse Aktionen

Open-Air-Bar und Terrasse Mi-Sa bei schönem Wetter ab 18 Uhr offen.

Disco • Bar • Trischli Arbon



coop Open Air Cinema Arbon

Quaianlagen 12. Juli - 18. August 2019 (ohne 1. August)

Fr 12.7. Green Book - Eine besondere Freundschaft, D	Fr 2.8. A Star Is Born, D
Sa 13.7. Bohemian Rhapsody, Edf	Sa 3.8. Monsieur Claude 2, D
So 14.7. Monsieur Claude 2, D	So 4.8. Der Junge muss an die frische Luft, D
Mo 15.7. Pane e tulipani, Idf mit Bruno Ganz	Mo 5.8. #Female Pleasure, OV/df
Di 16.7. Mamma Mia! Here we go again, D	Di 6.8. Johnny English - Man lebt nur dreimal, D
Mi 17.7. WEIT. Die Geschichte von einem Weg um die Welt, D Live zu Gast: Gwendolin Weisser und Patrick Allgaier	Mi 7.8. Bohemian Rhapsody, D
Do 18.7. Book Club, D	Do 8.8. Pets 2, D
Fr 19.7. Pets 2, D Hello Family Night	Fr 9.8. A Star Is Born, Edf
Sa 20.7. A Star Is Born, Edf	Sa 10.8. Der König der Löwen, D
So 21.7. Gateways to New York, OV/df	So 11.8. Zwingli, Dialekt
Mo 22.7. 100 Dinge, D	Mo 12.8. Van Gogh - At Eternity's Gate, Edf
Di 23.7. Avengers: Endgame, D	Di 13.8. Dolor y Gloria, Sp/df
Mi 24.7. Yesterday, D	Mi 14.8. Regie: Pedro Almodóvar
Do 25.7. Wolkenbruch, OV/df	Do 15.8. Green Book - Eine besondere Freundschaft, D
Fr 26.7. Green Book, Edf	Do 16.8. Allianz Cinema Night
Sa 27.7. Bohemian Rhapsody, D	Fr 16.8. Bohemian Rhapsody, Edf
So 28.7. Zwingli, Dialekt	Sa 17.8. Wolkenbruch, OV/df Coop Night
Mo 29.7. On the Basis of Sex, Edf	So 18.8. Live zu Gast: Michael Steiner
Di 30.7. Rocketman, D	So 18.8. Free Solo, Edf
Mi 31.7. Pets 2, D	

www.coopopenaircinema.ch

Thurgauer Zeitung



Arboner Bundes FEIER

31. Juli 2019

PROGRAMM - SEEPARKAREAL

- ab 18.30 Uhr Festwirtschaft
- 19.00 Uhr **Musikalische Einstimmung**
Jugendmusik Arbon,
Leitung: Peter Tanner
Echo vom Bodensee + Alphorn,
Leitung: Jürg Meyer
- 20.00 Uhr **Geläut der Kirchenglocken**
- 20.15 Uhr **Musikalischer Willkomm**
Jugendmusik Arbon
Willkomm, Einstieg
Andrea Vonlanthen, Kantonsrat
Grusswort der Stadt Arbon
Dominik Diezi, Stadtpräsident
Thurgauerlied
Jugendmusik Arbon / Echo vom Bodensee
- 20.35 Uhr **Festansprache**
Christoph Blocher, a. Bundesrat
Nationalhymne
Jugendmusik Arbon / Echo vom Bodensee
Musikalische Zugaben
Echo vom Bodensee + Alphorn
Jugendmusik Arbon
- 21.25 Uhr **Verabschiedung**
Andrea Vonlanthen
- 21.30 Uhr **Ende der öffentlichen Feier**
- bis 24.00 Uhr **Musikalische Unterhaltung**
Duo Noise Box

Auf ein Feuerwerk wird verzichtet.

Wir wünschen Ihnen einen zauberhaften 1. August!

Trägerschaft:
Stadt Arbon

Organisation:
SVP Arbon



AKTUELL

Steinacher Festspiel «WasserLand - ein Sommernachtssturm» zum 1250-Jahr-Jubiläum

Die grosse Bühne steht bereit

Die Proben für das Steinacher Festspiel laufen auf Hochtouren. Die Bühne beim Gredhaus steht bereit. Noch wird da und dort an Details gefeilt. Für die Premiere vom 8. August sind noch wenige Besucherplätze frei.



Die Schauspieler proben bereits in den Kostümen. (Bild: Fritz Heinze)

In weniger als vier Wochen geht das musikalische Festspiel «WasserLand - ein Sommernachtssturm» zum 1250-Jahr-Jubiläum der Gemeinde Steinach erstmals über die Bühne. Von Donnerstag, 8. August, bis zum Samstag, 7. September, stehen insgesamt 14 Aufführungen mit Verschiebedaten auf dem Programm. Der Schauplatz für das Festspiel findet sich dort, wo Steinach am geschichtsträchtigsten ist, beim Gredhaus, direkt am Ufer des Bodensees. Wer jetzt die fertiggestellte Seebühne betrachtet, sich überlegt, welche Stimmungen in der untergehenden Sonne und bei langsam einbrechender Nacht entsteht - und das alles begleitet von stimmungsvollem Licht und musikalischen Einlagen - der erwartet mit Spannung den grossen Moment der ersten Aufführung. Res Lutz, Vizepräsident des Festspielvereins, freut sich über die neu

erstellte Bühne am See: «Wir haben mit Bühnenbauer Stefan Kreier wohl den besten Fachmann für unser Projekt ausgewählt». Seit Tagen wird auf der neu erstellten Steinacher Seebühne geprobt. Res Lutz vom Laiendarsteller-Team fühlt sich zusammen mit seinen Kolleginnen und Kollegen des Vereins gut aufgehoben an der Seite der professionellen Darsteller. «Wir können von den Profis viel lernen, speziell staunen wir über ihre Schnelligkeit und Wendigkeit», sagt

Res Lutz. Was die Proben auf der Bühne betrifft, sei allerdings noch einiges zu lernen bezüglich des fließenden Spiels der einzelnen Szenen und den Übergängen. Aber jetzt werde im Massstab 1:1 geprobt, um dann an der Premiere eine gute Leistung erbringen zu können. Tickets für das Steinacher Jubiläumsfestspiel gibts auf der Gemeindeverwaltung Steinach und bei Arbon Tourismus sowie im Internet über www.wasserland-2019.ch. Fritz Heinze

Arboner Kinder grüssen aus Ladir (GR)



Mit dieser Postkarte aus dem Sommerlager Ladir (GR) grüssen 37 Arboner Schulkinder und sieben Leiterpersonen die Daheimgebliebenen. Sie erleben aktuell eine kunterbunte Zirkuswoche unter der Leitung von «Zirkusdirektorin» Andrea Hasler (links). Das Arboner Sommerlager - früher im legendären «Rossfall» - findet zum zweiten Mal in Ladir statt. red.

DEFACTO

Engagieren wir uns!

Engagement wird immer weniger geschätzt. Statt sich selbst für etwas einzusetzen, kritisieren wir lieber Personen, die nicht nur öffentlich einen Standpunkt beziehen, sondern dem auch Taten folgen lassen. Wir brauchen Personen, die sich politisch, im Verein oder weiteren Organisationen engagieren und etwas bewegen. Kritik ist wertvoll, wenn sie sachlich und lösungsorientiert ist. Heute können wir unsere Meinung durch einen Mauseklick mit der Welt teilen, was ich für gut befände. Aber für Veränderungen braucht es mehr als eine Meinung. Es braucht Einsatz und Verantwortungsbewusstsein. Engagement bedeutet eine persönliche Anstrengung zum Erreichen eines Ziels sowie dem Einsatz von Mitteln, auf die man verzichtet. Zu jedem Ziel gehört auch ein Weg, den es zu meistern gilt. Mir gefällt das Konfuzius-Spruchwort: «Der Weg ist das Ziel». Was wir tun, ist wichtig. Doch wie wir etwas tun, ist noch wichtiger. Machen wir uns gemeinsam auf den Weg. Nehmen wir am politischen, sozialen und kulturellen Geschehen teil. Nicht nur mit Kritik, sondern mit dem vorerwähnten Einsatz. Handeln wir zukunftsorientiert und setzen wir uns für die Menschen ein, welchen es selbst (noch) nicht möglich ist mitzureden. Blicken wir über den eigenen Tellerrand hinaus und interessieren wir uns füreinander. Engagieren wir uns mit Ausdauer und verlieren wir auf dem Weg das Ziel nicht aus den Augen. Jeder Mensch ist Träger von Rechten, Verantwortung und Pflichten. Nehmen wir diese wahr. Setzen wir uns ein.



Linda Heller, Stadtparlamentarierin, SP Arbon

Katja und Sabrina
KASA FRIENDS
Bahnhof Horn

Eröffnung
10. und 11. August 2019, 10 - 16 Uhr

schau vorbei
gratis
Erfrischungsgetränk

www.kasafriends.ch

Öffentliche Auflage Baugesuch

Gesuchsteller Bea Wüthrich, Goldach
Grundeigentümer Bea Wüthrich, Goldach
Projektverfasser ecolo architekten gmbh, Mörschwil

Vorhaben Neubau Sommerpavillon
Parzelle 124
Flurname / Ort Seestrasse 34, 9326 Horn

Öffentliche Auflage
vom 12.07.2019 bis 31.07.2019
Ort Gemeindekanzlei, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn

Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflage bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben (§103 P.B.G.).

Horn, 12.07.19 Gemeindeverwaltung Horn TG

QIGONG IM PARK

Gesundheitsförderung für alle und speziell im Alter

ARBON
Mittwoch 17. und 24. Juli 2019 jeweils 8.30 Uhr
Sitzgelegenheiten sind vorhanden

KONTAKT
Edeltraud Hablützel
Tel. 079 955 77 98, www.qipool.ch

TREFFPUNKT
Jakob Züllig Park, Adolph Saurer Quai
Bei trockener Witterung

Eine Sommeraktion 2019 - 2021 Mit Unterstützung von:
Amt für Gesundheit Thurgau, Gesundheitsförderung Schweiz, Mitglieder SGQT, terzStiftung

www.qigongimpark.ch

Teilnahme **kostenlos**
einfach ausprobieren!

Einfach besser
hören und verstehen

PHONAK

Ich freue mich auf Sie, Colette Früh, Hörgeräteakustikerin

Hörberatung Blumer der Hörprofi

9320 Arbon Bahnhofstrasse 38
Telefon 071 440 21 26
arbor@hoerberatung-blumer.ch

Öffnungszeiten:
Dienstag, Mittwoch und Freitag 9.00 – 12.00
Donnerstag 9.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00

HIOB INTERNATIONAL
Staatlich anerkanntes Hilfswerk

GRATISABHOL-DIENST UND WARENANNAHME
für Wiederverkäufliches

RÄUMUNGEN UND ENTSORGUNGEN
zu fairen Preisen

Brockenstube Rorschach
St. Gallerstr. 16,
Tel. 071 845 27 37
www.hiob.ch,
rorschach@hiob.ch

Weitere HIOB
Brockenstube
Wittenbach/St. Gallen
Tel. 071 298 38 65,
St. Gallerstrasse 1

HELLEN WO NOT IST
Mit Ihrem Einkauf helfen auch Sie!

ALLTAG

Aus dem Stadthaus

Stadt lädt zur Bundesfeier ein

Gemeinsam laden die Stadt als Trägerin sowie die Ortspartei SVP als diesjährige Organisatorin die Bevölkerung und Gäste zur offiziellen Arboner Bundesfeier ein. Am 31. Juli wird der offizielle Teil von 19 Uhr bis zirka 21.30 Uhr auf dem Vorplatz des Seeparksaals stattfinden. Bei Schlechtwetter steht der Seeparksaal zur Verfügung. Nach dem traditionellen Geläut der Kirchenglocken um 20 Uhr werden das Grusswort des Stadtpräsidenten Dominik Diezi sowie die Festansprache des diesjährigen Redners, alt Bundesrat Christoph Blocher, folgen. Kulinarisch umrahmt wird die diesjährige Bundesfeier von einer Festwirtschaft, welche ab 18.30 Uhr für das Wohl der Gäste bereitstehen wird. Für musikalische Unterhaltung werden die Jugendmusik, das «Echo vom Bodensee» sowie im Anschluss des offiziellen Teils, ab zirka 21.30 Uhr, das Duo «Noise Box» besorgt sein. Auf ein offizielles Feuerwerk wird dieses Jahr verzichtet. Jedoch können bewegliche Feuerwerks- und Knallkörper auf dem speziell dafür eingerichteten Abbrennplatz (Aufschüttele) gezündet werden.

Keine Kehrrichtabfuhr am 1. August

In der Sammelzone Arbon Zentrum entfällt die Kehrrichtabfuhr von Donnerstag, 1. August. Sie wird am Freitag, 2. August nachgeholt. In Frasnacht entfällt die Abfuhr vom 1. August ersatzlos.

Stadthaus bleibt am 1. und 2. August zu

Aufgrund des Nationalfeiertags bleiben die Büros der Stadtverwaltung am Donnerstag und Freitag, 1. und 2. August, geschlossen. Medienstelle Arbon

Aus dem Stadthaus

Bereich Gesellschaft nimmt Fahrt auf



Die Kommissionsmitglieder mit den Mitarbeitenden des Bereichs Gesellschaft (v.l.): Reto Stacher (Leiter Bereich Gesellschaft), Islam Sadiqi, Robert Schwarzer, Alexa Vogel, Gerardo Vivas, Marlene Schadeegg, Stefan Ribler, Noe Rottmann (Gemeinwesenarbeiterin Bereich Gesellschaft) und Regina Hiller. Nicht auf dem Bild: Stadtrat Michael Hohermuth.

Der städtische Bereich «Gesellschaft» verfolgt das Ziel, die Lebensbedingungen aller Bevölkerungsgruppen zu verbessern, indem diese aktiviert und Strukturen wo nötig angepasst werden. In dieser Aufgabe wird er von der neu gebildeten «Fachkommission Gesellschaft» unterstützt.

Die strategische Neuausrichtung erfolgte 2017: Damals wurde das Konzept der klassischen Kinder- und Jugendarbeit überprüft und an die aktuellen Bedingungen angepasst. Seither ist der Bereich sozialräumlich ausgerichtet – er nimmt die Bevölkerung mit ihren Bedürfnissen und Ressourcen als Ganzes in den Blick.

Eine statt drei Kommissionen

Der letzte Schritt in diesem Strategieprozess folgte im Januar 2019, als der damalige Stadtrat die drei Fachkommissionen für Jugend-, Migrations- und Altersfragen auflöste und an ihrer Stelle die neue «Fachkommission Gesellschaft» einsetzte. Diese wurde mit Personen besetzt, die alle viel Praxis- und Fachwissen in den Bereichen Kinder, Jugendliche, Familie, Migration und

Alter mitbringen sowie gut vernetzt sind. Unter der Leitung des ressortverantwortlichen Stadtrates Michael Hohermuth ist es die Aufgabe der Fachkommission, die strategische Ausrichtung des Bereichs beratend zu begleiten.

Projekte und Angebote

Reto Stacher und Noe Rottmann – das Team des Bereichs Gesellschaft – beabsichtigen durch Miteinbezug, Vernetzung und punktueller Förderung innerhalb verschiedener Angebote und Projekte Akzente zu setzen. So wird aktuell beispielsweise eine kinder- und jugendfreundliche Veranstaltungsreihe anlässlich des 30-Jahr-Jubiläums der UN-Kinderrechtskonvention mit verschiedensten Akteuren lanciert. Ein weiteres Beispiel ist die gelungene Veranstaltung «Weihnachten für alle», die erstmals Ende 2018 mit zahlreichen Freiwilligen organisiert werden konnte. Alle aktuellen Angebote und Projekte sowie News sind auf www.arbon.ch/gesellschaft sowie auf der neuen Facebook-Seite des Bereichs Gesellschaft (www.facebook.com/StadArbon.Gesellschaft) zu finden.

Medienstelle Arbon

Aus dem Stadthaus

«Donnschtig-Jass»: Sperrung des Quais

Am Donnerstag, 18. Juli, könnte die SRF-Sendung «Donnschtig-Jass» in Arbon stattfinden. Falls der Anlass in Arbon ausgetragen wird, wäre der Adolph-Saurer-Quai im Bereich des Jakob-Züllig-Parks vom Montag, 15. Juli, 8 Uhr bis Freitag, 19. Juli, 20 Uhr, gesperrt. Die Zufahrt zum Hafen bzw. die Umleitung des Radwegs erfolgt über die Bahnhofstrasse/Hafenstrasse. Für Fussgänger bliebe der Weg entlang dem Seeufer offen. Am Donnerstag, 11. Juli, wird im Rahmen eines Ausscheidungs-Jassens entschieden, ob der «Donnschtig-Jass» in Arbon stattfindet.

Gemeindenwettbewerb «Bike to»-Woche

In der Woche vom 19. bis 25. August gilt es, in die Pedale zu treten, um möglichst viele Velo-Kilometer zu sammeln. Im Wettbewerb mit den Gemeinden Sommeri, Uttwil, Romanshorn, Egnach und Roggwil kämpft die Arboner Bevölkerung für Ruhm und Ehre – und kann zugleich etwas für Gesundheit und Umwelt tun. Das Ziel besteht darin, im erwähnten Zeitraum möglichst oft das Velo anstelle motorisierter Fahrzeuge zu nutzen – für den Arbeitsweg, den Weg zur Schule, zum Einkauf, ins Schwimmbad usw.

Die «Bike to»-Woche ist eine gemeindeübergreifende Aktion zur Gesundheitsförderung und Sensibilisierung in Bezug auf das Mobilitätsverhalten. Der Wettbewerb mit anderen Gemeinden bietet zusätzlichen Ansporn und stärkt den Teamgeist in einer Gemeinde. Zudem winken attraktive Preise. Informationen zur Teilnahme und zur Anmeldung über die Website folgen Anfang August. Medienstelle Arbon

STRANDGARTEN
POP-UP BAR AM SEE

GAUMENFREUDE AM SEE

AUSSTELLER:

LANGUEDOC WEINE (FRANKREICH)
PECNE TE (ARGENTINISCHE WEINE AUS MENDOZA)
ORANGEWEIF (WEINE AUS GEORGIEN)
KORNHAUSBRÄU (BIER AUS RORSCHACH)

KOMMT VORBEI AUF EINE KULINARISCHE ENTDECKUNGSREISE UND PROBIERT EINE KLEINE UND FEINE AUSWAHL AN EXKLUSIVEN WEINEN UND REGIONALEM BIER.

SAMSTAG 20. JULI AB 11:00 UHR IM STRANDGARTEN HORN
WWW.STRANDGARTEN.CH

SOMMER NACHTS FEST ROMANSHORN
1.–3. August 2019

Donnerstag, 1. August 2019 – 20.15 Uhr – BLUES-NIGHT
Flo Bauer Blues Project

Donnerstag, 1. August 2019 – 22.00 Uhr – BLUES-NIGHT
Philipp Fankhauser

Freitag, 2. August 2019 – 21.00 Uhr – RAIFFEISEN-NIGHT
Partyband Maxin

Samstag, 3. August 2019 – 20.00 Uhr – 21.15 Uhr
Monofy · Crimer

Samstag, 3. August 2019 – 23.00 Uhr
Saint City Orchestra

Jetzt Tickets bestellen –
sommernachtsfest-romanshorn.ch

Samstag, 3. August
GROSSES FEUERWERK

Alt Bundesrat Christoph Blocher im persönlichen Interview – vor seiner Bundesfeierrede in Arbon

«Sicher – ich habe Lampenfieber!»

Es ist nicht selbstverständlich, dass die Schweiz im Frieden und in Wohlfahrt existieren kann. Das betont alt Bundesrat Christoph Blocher im Interview zur kommenden Bundesfeier. Er erklärt auch, warum er vor seiner Ansprache in Arbon am 31. Juli Lampenfieber haben wird. Und er verrät, worüber er sich mit dem früheren AFG-Patron Jakob Züllig gestritten hat.

«felix. die zeitung.»: Herr Blocher, was für Erfahrungen machen Sie mit Thurgauerinnen?

Christoph Blocher: Gute! Meine Frau hat ja ihre Wurzeln im Thurgau. Die ersten Jahre nach der Heirat haben wir in Weinfelden gewohnt, wo meine Frau Lehrerin war. Wenn ich manchmal einen Thurgauer treffe, der gescheit spricht, sage ich jeweils lachend: «Entweder sind Sie selber oder Ihre Eltern bei meiner Frau in die Schule gegangen!» Vorher war sie Verweserin in Amriswil. Das Abschlussklassenfoto zeigte lauter Knaben und nur ein Mädchen. Dieses war die Lehrerin! Doch doch, dieses Thurgau haben wir gerne!

Was verdanken Sie Ihrer Frau?

Das riesige Pensum, das ich als Unternehmer, Politiker und Familienvater bewältigen musste, hätte ich ohne meine Frau nie bewältigen können. Sie ist eine starke Frau. Wir sind eine traditionelle Familie. Meine Frau hat den grossen Haushalt geführt. Ich habe die auswärtige Arbeit gemacht, das Geld verdient. Doch am Anfang, als ich noch ein armer Student war, hat sie als Lehrerin das Brotkörbchen gefüllt. Ich verdanke meiner Frau nicht zuletzt die gute Erziehung unserer vier Kinder.

«Wir hatten von Anfang an eine intensive Ehe», sagte Ihre Frau 2017 in einem Interview zu Ihrer Goldenen Hochzeit. Was verstehen Sie unter einer «intensiven Ehe»? Unsere Ehe war nie ein oberflächlich-harmonischer Verein. Wir ha-



Christoph Blocher im «felix.»-Interview: «Trotz alledem: Jakob Züllig war ein bäumiger Mensch, in jeder Beziehung.»

ben immer eine starke gegenseitige Anteilnahme an unseren Aufgaben und Problemen gelebt. Das ergab natürlich eine grosse Intensität. Dazu gehörten Diskussionen und auch Auseinandersetzungen. Darum konnten wir unsere Goldene Hochzeit auch als eine Feier der Intensität feiern.

Wer hat einen noch grösseren Einfluss auf Sie als Ihre Frau?

Schwer zu sagen. Doch das weiss jeder Mann, der verheiratet ist: Frauen haben einen starken Einfluss auf die Männer – einen stärkeren als umgekehrt.

«Ich nahm Arbon immer wieder als lebendige, etwas eigenwillige Stadt wahr.»

Woran erinnern Sie sich spontan, wenn Sie «Arbon» hören?

Beruflich erinnere ich mich an den Gründer der Arbonia-Forster-Gruppe – an Jakob Züllig. Er fragte mich eines Tages, ob ich nicht in seinen Verwaltungsrat komme, er brauche einen Industriellen. Ich winkte zuerst ab, weil ich selber ja so viele eigene Firmen hatte. Doch schliesslich

sagte ich ihm zuliebe zu. Ich spürte, dass er am Ende seiner Kräfte war. Ich habe ihn darum unterstützt. Doch ich musste ihn bald wieder verlassen. Wir haben gute Sachen beschlossen, doch er hat dann doch das gemacht, was er wollte.

Er hat sich nicht an Beschlüsse des VR gehalten?

Natürlich. Er hatte es schwer, von eigenen Ideen abzukommen.

Welche Erinnerungen haben Sie persönlich an den AFG-Patron?

Er war ein Mensch, der stark aus dem Bauch heraus geführt hat. Er hatte einen unglaublichen Instinkt. Das zeigte sich schon bei der Entstehungsgeschichte. Er war ja Metzger. Im Krieg konnte die Firma Forster die Fleischrechnungen für die Betriebskantine nicht mehr bezahlen. Forster sagte, Geld habe ich keines, also nimm die Firma. Das hat Züllig dann gemacht. So zumindest hat er es mir erzählt. Er wurde mit Leib und Seele Unternehmer. Doch er ist ein bescheidener Mensch geblieben. Er hatte noch ein einfacheres Verwaltungsgebäude. Er versuchte lange Zeit, jeden einzelnen Mitarbeiter selber zu

führen. Als die Firma immer grösser wurde, wurde das mit der Zeit zum Problem.

Interessiert es Sie noch, wie es der Arbonia heute geht?

Ich habe mich innerlich gelöst, verfolge die Entwicklung aber noch aus der Zeitung. Michael Pieper, der massgebende Mann, braucht keinen Rat von aussen. Ich hoffe, dass ihm die Gesundheit gelingt. Die Arbonia-Forster hat sich zu stark verzettelt. Da war ich mit Jakob Züllig im Streit. Doch, trotz alledem: Jakob Züllig war ein bäumiger Mensch, in jeder Beziehung.

Sie waren auch als Politiker mehrfach in Arbon.

Vor etlichen Jahren hielt ich in Arbon die Bundesfeieransprache – im Zirkuszelt. Das war eine Premiere für mich. So habe ich auch jetzt gerne zugesagt, nach Arbon zu kommen. Von aussen nahm ich Arbon immer wieder als lebendige, etwas eigenwillige Stadt wahr. Ihr habt ja im Thurgau das System mit vollamtlichen Gemeindepräsidenten, die ihr zum Teil aus anderen Kantonen geholt habt. Ob ihr damit glücklich geworden seid, weiss ich nicht.

Was bedeutet Ihnen der 1. August?

Das ist der Feiertag der Nation. Zu diesem Tag gehört die Einsicht, dass es keine Selbstverständlichkeit ist, dass ein kleines, von Natur aus mausarmes Land im Frieden und in Wohlfahrt existieren kann. An diesem Tag darf man sich besinnen und fragen: Wo kommen wir her? Wo stehen wir? Wo gehen wir hin?

Wie haben Sie die Bundesfeier als Kind in Laufen am Rheinfall erlebt, wo Ihr Vater ja Pfarrer war?

Vom Pfarrhausgarten sah man direkt auf den Rheinfall, der am 1. August immer wunderbar mit einem Feuerwerk beleuchtet wurde. Das war für uns das Hauptereignis. Es gab dort sonst keine Bundesfeier. Nach unserer Heirat sind wir nach Meilen gezogen, wo es auch keine Bundesfeier gab. Ich verlangte vom Gemeinderat, in Zukunft eine würdige Bundesfeier durchzuführen. Sonst würde ich es auf privater Basis organisieren. Der Gemeinderat lenkte rasch ein. Seither gibt es auch hier jedes Jahr eine würdige Feier.

Wie sieht Ihr Programm nun am 31. Juli und 1. August aus?

Immer gleich. Doch dieses Jahr sagte ich nur noch für zwei Feiern zu, am 31. Juli in Arbon und am 1. August in Winterthur-Seen.

Im Buch «Das Blocher-Prinzip» sagen Sie, Sie litten vor jeder Rede fürchterlich unter Angstzuständen. Wird das auch in Arbon so sein?

Sicher! Ich habe vor jeder Rede Lampenfieber. Ich habe immer das Gefühl, ich könne das nicht bewältigen. Im Nationalrat dachte ich manchmal, wenn ich zum Rednerpult ging: Du bist ein frecher «Chaib», du weisst ja gar nicht, was du sagen willst. Doch nach dem ersten Satz war die Sicherheit jeweils da. Das wird auch in Arbon so sein.

Wie lassen Sie sich inspirieren für diese Rede?

Ich werde Wochen und Tage vorher immer wieder überlegen, was ich sagen muss. Am Schluss entsteht dann im Kopf langsam die Rede. Was ich immer habe, das ist ein Zettel mit dem Titel vor mir. Sollte mich einmal

mein Hirn im Stich lassen, kann ich mich an diesen Titel halten.

Hilft Ihnen gelegentlich ein Redenschreiber?

Nein. Ich halte auch wenige schriftliche Reden. Bei Grundsatzreden wie der Albigütli-Rede oder bei den Reden zum Bechtelistag, wo ich Persönlichkeiten würdige, da sind jeweils mehrere Leute involviert, auch Historiker. Aber ich könnte keine Rede halten mit einem Manuskript, das ich nicht selber geschrieben habe.

«Etwas Versöhnlicheres als unsere Landeshymne gibt es doch nicht!»

Früher sollen Sie Ihre Reden zuerst Ihren Kindern vorgetragen haben.

Ich hatte festgestellt, dass man die meisten Politiker gar nicht richtig versteht. Das wird immer schlimmer. Kinder darf man nicht unterschätzen. Sie spüren vor allem, was echt und unecht ist. «Lasset die Kinder zu mir kommen», heisst es schon in der Bibel. Unsere vier Kinder mussten sich jeweils hinsetzen und auf meinen Vortrag hören. Sie sollten den Arm hochstrecken, sobald sie etwas nicht verstanden. Wenn ein Kind die Stelle aufzeigen konnte, bekam es ein Zeltli. Ich habe festgestellt, dass es fast immer an mir und nicht am Kind lag, wenn sie etwas nicht verstanden haben. So habe ich gelernt, immer an die Zuhörer zu denken.



«Es gibt immer Grund zum Danken. Das habe ich als Kind gelernt.»

Was geht in Ihnen vor, wenn die Landeshymne angestimmt wird?

Dann bin ich bewegt. Jedes Land hat eine eigene Landeshymne, die die Gemeinschaft verkörpert. Die Gegner sagen, unsere sei etwas schwer. Stimmt, vor allem der Refrain ist nicht ganz einfach. Die Gegner stört auch, dass unsere Hymne eine Ode an Gott ist. Das ist doch schön. Die Entstehung ist bedeutungsvoll: Der Text stammt von einem Protestanten, Leonhard Widmer aus dem Kanton Zürich, und die Musik von einem katholischen Geistlichen, Alberich Zwysig. Weil die Zürcher das Kloster Wettingen schliessen liessen, musste er das Kloster verlassen. Er wurde Pfarrer im ernerischen Bauen am Vierwaldstättersee. Äusserlich waren die beiden, die diese Hymne schrieben, eigentlich Feinde. Etwas Versöhnlicheres gibt es doch nicht! Und eine Ode an Gott können wohl alle – vielleicht mit Ausnahme von ein paar Atheisten – singen, sogar die Moslems. Ich meine, diese Hymne sollte man auch in der Schule lehren. Wir sind praktisch das einzige Land, wo dies nicht geschieht.

«Betet, freie Schweizer, betet»: Was fangen Sie mit diesem Aufruf an?

Es geht ja noch weiter: «... eure fromme Seele ahnt Gott im hehren Vaterland!». Man ahnt es nur. Das ist die wichtige Botschaft. Alles – gerade auch das Wohlergehen des Landes – wäre nichts ohne Gottes Allmächtigkeit. Ohne seinen Willen

wird nichts geschaffen. Es ist ein Grösserer, der für uns sorgt. Mit dem Schweizerpsalm beten, heisst, Gott dafür zu danken.

Sie werden bald 79: Was hält Sie geistig und körperlich so fit?

Ich weiss es nicht. Ich nehme es dankbar an. Ich selber habe das Gefühl, ich sei gut «zwäg». Andere denken vielleicht das Gegenteil. Ich merke erst jetzt, wie viel ich in meinem Leben wirtschaftlich und politisch gemacht habe. Immer, wenn ich fand, es sei etwas nötig, dann wurde es gemacht. Sehr viel Bleibendes ist gelungen. Und wenn etwas nicht gelang, habe ich die nächste Sache angepackt. Das ist auch heute so, aber ich mache weniger. Freudig und dankbar sind wir, dass alle unsere Kinder tüchtig sind und ihre Firmen mit Erfolg führen.

Was heisst es für Sie, glücklich alt zu werden?

Ich glaube, der Mensch ist dann glücklich, wenn er die Verhältnisse annehmen kann, wie sie sind und realisiert, dass jeder Tag ein Geschenk ist. Das heisst nicht, dass man dazu immer zufrieden und fröhlich sein muss. Manchmal gibt es schwere Lasten zu tragen. Aber es gibt auch immer Grund zum Danken. Das habe ich als Kind gelernt. Meine Mutter, die ja mit elf Kindern viel zu tun hatte, kam jeden Abend zu uns ans Bett und hat mit uns gebetet. Dazu hatte sie immer Zeit. Sie betete immer kurz: «Lieber Gott, wir danken dir für alles, was du uns heute geschenkt hast, und vor allem dafür, dass du uns behütet hast.» Mit dieser Dankbarkeit kann man glücklich alt werden.

Wofür sind Sie jeden Tag dankbar?

Für das Leben. Meine Frau und ich sind dankbar für unsere vier Kinder und unsere zwölf Enkel. Sie haben es auch nicht immer einfach. Wenn man «Blocher» heisst, ist es nicht immer einfach! (lacht) Am 1. August bin ich besonders dankbar, dass es so etwas wie die Schweiz gibt: Wir bestehen auch nach über 700 Jahren in Freiheit. Das ist überhaupt nicht selbstverständlich. Dafür lohnt es sich, sich einzusetzen.

Interview: Andrea Vonlanthen

Herzliche Gratulation



Mario Randelli

zu deinem als bester Absolvent bestandenen Lehrabschluss als **Konstrukteur EFZ**. Wir freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit!



EDAG Engineering Schweiz GmbH
Kompetenzzentrum NFZ
Schlossgasse 2, 9320 Arbon
Tel. 071 447 36 10
Mail: info.arbon@edag.ch
www.edag.ch



Wir gratulieren **Fabiola Gentile** ganz herzlich zur erfolgreich bestandenen Lehrabschlussprüfung im Detailhandel.

Das ganze Witzig Team Arbon ist stolz auf dich! Für die Zukunft wünschen wir dir alles Gute.



ST. GALLERSTRASSE 18 • ARBON
WWW.WITZIG-PAPETERIE.CH



«Die Gemeindeverwaltung Steinach gratuliert Asude Atalay herzlich zum erfolgreichen Lehrabschluss und wünscht ihr für die Zukunft nur das Beste.»

Kauffrau E-Profil
(öffentliche Verwaltung).



Das Fecker Holzbau-Team gratuliert **Severin Popp** und **Baptist Knechtle** zur erfolgreich bestandenen Lehrabschlussprüfung als Zimmermann EFZ



Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Lehrabschlussprüfung.

GRATULATION
Das Haustechnik Eugster-Team gratuliert **Damian Koller** zum erfolgreichen Lehrabschluss als **Sanitärinstallateur EFZ**

WASSER. BAD. ENERGIE. **HEU** HAUSTECHNIK EUGSTER



HERZLICHE GRATULATION ZUR BESTANDENEN LEHRABSCHLUSSPRÜFUNG!



Trunz Technologie Center
Ahornstrasse 1, CH-9323 Steinach
Freie Lehrstellen: www.trunz.ch/ausbildung

vlnr: Jonas Müller, Timothy Weinmann, Martin Schlegel



Das Team von Tobler Heizungen gratuliert **Leandro Brunner** zur erfolgreich bestandenen Lehrabschlussprüfung Heizungsinstallateur EFZ.



NEUBAU - UMBAU - SANIERUNG

www.tobler-heizungen.ch | 071 455 11 08 | Käsereistrasse 4 | 9306 Freidorf TG

Ihr Fachmann für:

- Öl-/Gasheizungen
- Wärmepumpen
- Solaranlagen
- Holzfeuerungen
- Reparaturservice

Wir sind stolz auf euch und gratulieren herzlich zum erfolgreichen Lehrabschluss.

Für den weiteren Lebensweg wünschen wir euch das Allerbeste.

Gabi & Walo und das ganze Team



Simona Helfenberger:
Detailhandelsfachfrau /
Fachrichtung Bäckerei

Katja Nagel:
Bäcker-Konditor /
Fachrichtung Bäckerei

Daniela Brandes:
Bäcker-Konditor /
Fachrichtung Bäckerei



Tel: 071 455 12 26 | www.deroggwilerbeck.ch
9325 Roggwil | www.hefestollen.ch

SAURER.



Herzliche Gratulation unseren zwei Lernenden zur erfolgreich bestandenen Lehrabschlussprüfung!

Nico Kast (links)
Konstrukteur EFZ

Edon Murtezi (rechts)
KV EFZ

saurer.com



Das Team der Morgenegg Gervasi AG gratuliert

Fabio Lehmann
ganz herzlich zum erfolgreichen Lehrabschluss als Zeichner EFZ
Fachrichtung Architektur.

Herzliche Gratulation

zur bestandenen Lehrabschlussprüfung als Zeichner/in oder Geomatiker EFZ.

wälli

Ingenieure

Super Ausbildungen.
Seit über 60 Jahren.

waelli.ch



Cyril Engler

Michael Jud

Leandro Läubli

Dominic Müller

Emanuele Protopapa

Nadia Ruoss

Janine Stabile

Wälli – der Lehrbetrieb. Wir bilden aktuell 30 Lernende aus.

Hier lernst Du, was Du für die Zukunft brauchst. Jetzt bewerben und Deine Lehrstelle für 2020 sichern. www.waelli.ch

Wälli AG Ingenieure | Appenzell | Arbon | Heerbugg | Heiden | Herisau | Horw | Kreuzlingen | Rapperswil | Romanshorn | Rorschach | St. Gallen | Unterentfelden | Weinfelden

Erstes Repair-Café im Café Seelig in Arbon

Defekte Elektronik fix und gratis geflickt

Das erste Repair-Café im Café Seelig in Arbon war ein Renner. 27 Geräte wurden gebracht, 20 konnten repariert werden, fünf warten auf Ersatzteile. «Das Echo war sehr gut», freut sich Initiant Daniel Stillhard.

«Die Lampe brennt wieder». Ingeborg Städler kann es fast nicht glauben. Die 80-Jährige hat Tränen in den Augen. «Die Lampe hat mir noch mein Mann geschenkt». Vor über 20 Jahren hat er sie in der EPA in Kreuzlingen erworben. Und plötzlich hat sie von einem Tag auf den anderen den Geist aufgegeben. «Ich hätte nie erwartet, dass man die wieder flicken kann». Sie kann ihr Glück kaum fassen. Çiğdem Özkan hat das kleine Wunder mit grosser emotionaler Wirkung vollbracht. Die 36jährige Hornerin hilft das erste Mal mit bei einem Repair-Café. Und das gleich bei der Premiere im Café Seelig in Arbon. «Das ist auch



Çiğdem Özkan (links) bringt nicht nur die Lampe sondern auch die Augen von Ingeborg Städler wieder zum Leuchten. (Bild: Thomas Peter)

für mich sehr bewegend», freut sich die gelernte Elektronikerin. Weniger Erfolg hat hingegen Patrick Köstli. Der 24jährige werkelt über eine Stunde an der Xbox von Hubi Oertle aus dem Jahre 2002. «Wir haben es versucht», erklärt Besitzer Hubi Oertle aus Wittenbach. An dieser Spielkonsole der ersten Generation hängen viele Stunden schöner Er-

innerungen. Mit einem neuen Gerät sei das einfach nicht mehr dasselbe. **«Reparaturismus»** Nebenan ist Initiant Daniel Stillhard daran, einen Drucker zum Laufen zu bringen. Bei Michel Klein stapeln sich fast schon die Kaffeemaschinen. Tommy Bräuer hat alle Hände voll mit Handys zu tun. Nur iPhones.

Sind die reparaturanfälliger als andere? «Die sind einfacher zu reparieren», erklärt Tommy Bräuer. Für Handys anderer Hersteller brauche es fast schon ein Labor. Es seien auch Österreicher extra nach Arbon gekommen, um ihr Handy reparieren zu lassen. Ist das noch ökologisch? «Diese Frage muss man sich tatsächlich stellen», lässt Tommy Bräuer durchblicken. Vielleicht sollte man das Angebot auf Arbon und Umgebung beschränken. Daniel Stillhard zieht ein positives Fazit. Von den 27 Geräten konnten zwei nicht repariert werden. Für fünf wurden Offerten gemacht und Ersatzteile bestellt. Und auch Benjamin Stäheli vom Café Seelig freut sich über den Erfolg. «Das Repair-Café passt hervorragend in unser Konzept». Thomas Peter

Nächstes Repair-Café in Arbon: Freitag, 6. September, 14 bis 18 Uhr

Andreas Graf (56) kandidiert für das Gemeindepräsidium Steinach

«Das Hochhaus passt nicht ins Ortsbild»

Der parteifreie Andreas Graf (56) nimmt kein Blatt vor den Mund: Das geplante Hochhaus passt so wenig in seine Vision von Steinach wie die politischen Streitereien der letzten Jahre. Als zielorientierter und unabhängiger Macher sieht er sich als geeigneten Gemeindepräsidenten.

Herr Graf, Sie kandidierten für den Ständerat, den Nationalrat und den Regierungsrat. Sie sind mal in einer Partei, dann nicht mehr. Sind Sie ein Polit-Casanova?

Andreas Graf: So schön hat das noch niemand formuliert. Ob ich ein Casanova bin, wüsste meine Frau eher besser. Aber ernsthaft, dank meiner Berufs- und Lebenserfahrung bin ich überzeugt, dass ich fähig bin, die vielfältigen Aufgaben als Gemeindepräsident sehr gut zu erfüllen. Ich finde es wichtig, dass Politik nicht nur von Parteien oder Verbänden gemacht wird, sondern auch von «normalen» Menschen aus dem Volk.

Warum kandidieren Sie überall: Brauchen Sie ein sicheres Einkommen?

Als Selbständiger habe ich Arbeit genug, um die nächsten acht bis zehn Jahre von morgens früh bis abends spät tätig zu sein. Ich muss nicht mit allen Mitteln Gemeindepräsident werden. Aber ich will es. Ich bin überzeugt, dass ich der Richtige bin, um der Gemeinde die richtigen Impulse zu geben.

Warum sind genau Sie der Mann, den Steinach jetzt braucht?

Es braucht nicht ausgerechnet mich. Andere könnten das auch. Aber sie kandidieren nicht. Was Steinach braucht, ist wieder eine gute Zusammenarbeit auf allen Ebenen. Bürger, Gewerbetler und Bauern müssen wieder an einen Tisch sitzen und gemeinsam gute Lösungen finden.

Warum war das zuletzt nicht so? Der Krieg und Streit, der in den



Der verheiratete, dreifache Vater Andreas Graf wohnt seit über 50 Jahren in Steinach. Der Betriebs- und Finanzcontroller war einst für die CVP in der GPK Steinach und Mitglied der Grünen Partei. (Bild: Thomas Peter)

letzten acht Jahren geführt wurde, zeigt, wie nötig es ist, dass die verschiedenen Gruppierungen wieder zusammensitzen. Diese Kultur der Zusammenarbeit will ich fördern und weiterentwickeln. Und ich kann das deshalb, weil ich in keine der Streitigkeiten involviert war und nicht vorbelastet bin. Steinach braucht einen Neuanfang. Als Unabhängiger habe ich die besseren Möglichkeiten mit weniger Vorurteilen zu führen.

Was lief falsch im Gemeinderat?

Das kann ich nicht sagen, ich bin ja nicht Gemeinderat. Wer sich für Steinach einsetzt oder für die Sache und seine persönlichen Interessen in den Hintergrund stellt, wird seine Energie kaum wegen Streitereien verschwenden müssen.

Was erhalten die Steinacherinnen und Steinacher, wenn sie Sie zum Gemeindepräsidenten wählen?

Einen Menschen, der analytisch vorgeht. Bevor man handelt, sollte man denken. Ich bin ein Teamplayer, der die Mitwirkenden arbeiten lässt und ihnen Verantwortung überträgt. Ich bin aber auch ein Einzelkämpfer und Macher, der einen Entscheid, der gemeinsam gefällt wurde, zielstrebig

verlangt, dass es die Gemeinde umzont. Wehret den Anfängen. Wollen wir, dass es am Schluss so aussieht wie in Arbon und Rorschach?

Sie waren einmal für wenige Monate Präsident des FC Steinach. Warum nur so kurz?

Im Klub gab es Interessengruppierungen. Zu jener Zeit wurde mein Vater schwer krank. Ich musste meine Energie und Zeit also einteilen. So musste ich mich für meine Familie entscheiden, half meiner Mutter und meinem Vater, der danach noch sieben Jahre lebte.

Sie wussten lange nicht, ob Sie oder Ihre Frau kandidieren soll. Fehlte die letzte Überzeugung, oder mussten Sie noch ausmachen, wer die Hosen anhat?

Meine Frau Sandra verzichtet aus beruflichen Gründen. Doch sie wäre das Beste, was Steinach passieren könnte. Sie arbeitet im Finanzcontrolling der Stadt Zürich und kennt alle Bereiche einer Verwaltung. Sie ist eine hervorragende Projektleiterin, lösungsorientiert und mit Verhandlungsgeschick. Ich kann das auch, muss mich aber mehr einarbeiten als sie.

Auf Ihrer Homepage wird man fast erschlagen von der Textlänge. Wie bremsen Sie andere, die ins Uferlose reden?

In der täglichen Arbeit braucht es Struktur. Werden Diskussionsendlos, müssen wir sie im kleineren Kreis behandeln. Komplexere gesellschaftliche Probleme können nicht mit flotten Sprüchen gelöst werden, sondern brauchen mehr Denkarbeit. Wird die Zeit und der Platz dafür nicht gegeben, entsteht kein Verständnis. Als Folge kommen die Leute immer wieder auf alte Themen zurück und behindern die Effizienz Interview: Thomas Peter

«felix.» vom 9. August: Das Interview mit Kandidat Roger Keller

Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Lehrabschlussprüfung

Wir gratulieren zur erfolgreich bestandenen Lehrabschlussprüfung!

Gianluca Rocco, Logistiker EFZ
Alexander Gärtner, Lebensmitteltechnologie EFZ



MUSIKALISCHES FESTSPIEL MIT SEEBÜHNE IN STEINACH
8. August - 7. September 2019
www.wasserland-2019.ch

LAND

MUSSEB

1250 JAHRE STEINACH 1769-2019

Petition für sicheren-Schulweg eingereicht

Über 100 Unterzeichnende verlangen in einer an die Arboner Primarschulbehörde eingereichten Petition einen sicheren Schulweg zum Schulhaus Seegarten. Ihr Wunsch: Eine Ampel oder einen Lotsendienst.

«Mit durchschnittlich rund 14 000 Fahrzeugen pro Tag gehört die Romanshornstrasse zu den am stärksten befahrenen Strassenabschnitten des Kantons Thurgau», schreiben die Petitionäre rund um Andreas Blumer.

Die Querung der Strasse stelle für Kinder bis zum zehnten Lebensjahr ein grosses Risiko dar, da sie Geschwindigkeiten und Distanzen nur schwer einschätzen könnten. Ohne Sicherheitsmassnahmen wie etwa eine Lichtsignalanlage oder einen Lotsendienst sei die Querung der Strasse unzumutbar.

«Wir fordern die Verantwortlichen der Schulbehörde, der Stadt Arbon und des Kantons dazu auf, alles Nötige zu unternehmen, damit die Kinder, welche das Schulhaus Seegarten besuchen, in ihrem verfassungsmässigen Recht auf einen sicheren Schulweg geschützt werden», heisst es in der Petition, die mit über 100 Unterschriften der Arboner Primarschulbehörde und dem Kanton übergeben wurde. top

Pferdesporttage Egnach

Ab heute Freitag, 12. Juli, findet in Fetzisloh in Egnach das Vierkampf-Einsteiger- und Plauschturnier statt, kombiniert mit Vereinsprüfungen in Springen und Fahren. Programm: Freitag, 12. Juli, 18 Uhr Vereinsspringen Kavallerieverein Egnach. Samstag, 13. Juli: 9 Uhr Schwimmen und Laufen beim Schwimmbad Arbon; ab 14 Uhr Ghymkana Vierkampf-Turnier in Fetzisloh; 17.30 Uhr Ü -40-Cup Springen Kavallerieverein Egnach; 18.30 Uhr Fahr Cup Kavallerieverein Egnach. Sonntag, 14. Juli: 9 Uhr Dressur Vierkampf & Plauschturnier; 13 Uhr Springen; um 15.30 Uhr Siegerehrungen. pd

Arbons Stadtväter bemühten sich um sitsame Badefreuden

Strickte Trennung von Manns- und Weibsbildern



Brunnenwiese-Buebebad-hinten Badhütte um 1910. (Archivbild: Hist. Museum)

Schwimmbad und Strandbad sind Trumpfkarten der Arboner Freizeitanlagen mit regionaler Ausstrahlung. Wie war das denn in früheren Zeiten?

Das Arboner Ratsprotokoll vom 26. Juni 1790 wirkt in heutiger Zeit fast schon anekdotisch: «Es wurde notwendig erachtet, sowohl wegen dem Baden, wo beide Geschlechter bei Tag und bei Nacht ungeniert miteinander baden, als auch wegen dem Rumoren und Johlen der Handwerksesellen, die mit Weibsbildern fast täglich bei der Linden und auf dem Damm zur Ungebühr sich einfinden, eine Verordnung zu machen und zu erkennen, dass gleich morgen über beide Punkte ein scharfes Mandat verlesen und in Zukunft auf die Fehlbaren Achtung gegeben werden solle, damit sie zu gebührender Strafe gezogen werden können».

Es wurde bestimmt, dass die «Mannsbilder» nur bei der Ziegelhütte und die «Weibsbilder» nur beim Schützenstock längstens bis abends zehn Uhr baden dürfen und dass sich die Handwerksesellen nur an gesonderten Plätzen in Ehrbarkeit sich aufhalten dürfen.

Um 1850 nimmt sich der Unterhaltungsverein (heute Arbon Tourismus) der Bäderfrage an. Ein Spen-

denaufwurf sowie ein Zustupf der Bürgergemeinde ermöglichen den Bau von zwei Holzhütten, beim Wassertor (Ecke Badgasse/Wassergasse) für Männer und vor dem Haus «Lättli» (Farbgasse 16) für Frauen. Mit dem Beginn der stürmischen Industrialisierung erstellt die Ortsgemeinde 1880 an ihrer Stelle zwei neue Baracken.

Echte Badeanstalt gewünscht

Nach 1900 kommt in der aufstrebenden Industriestadt der Wunsch nach einer «richtigen» Seebadanstalt auf und bereits 1907 weihen die Arboner eine Badhütte im See (beim heutigen Schwimmbad) ein: Geschlechtertrennung mittels hoher Holzwand, Sonnenbrett, je zwei höhenverstellbare Nichtschwimmerbecken, 60 Kabinen, beidseits komfortable Einzelkabinen mit direkter Treppe ins Wasser, Kostenpunkt 84 000 Franken. Der legendäre Badmeister Mehlmann achtet streng auf die Trennung der Geschlechter und erteilt erste Schwimmkurse. Nach dem Bau des Strandbades im Buchhorn (1933), dem Beginn der Ufergestaltung vor dem «Roten Kreuz» (1948) und dem neuen Schwimmbad (1959) verschwinden die alten Zeugen des Arboner Badebetriebes.

Hans Geisser

Marietta Ochsner verlässt Berger Schulrat

Marietta Ochsner hat ihren Rücktritt als Schulrätin von Berg auf Ende Oktober 2019 bekannt gegeben. Persönliche und berufliche Gründe haben die einstige Schulratspräsidentin zu diesem Schritt veranlasst. Sie war acht Jahre im Rat. Die Ersatzwahl findet am Sonntag, 20. Oktober, statt. pd

Fusion unter Stromversorgern

Sowohl die Generalversammlung der Elektragenossenschaft Roggwil als auch jene der Elektra Freidorf-Watt sagten Ja zur Fusion. Damit wird der Strom im Gemeindegebiet von Roggwil neu durch die Elektra Roggwil-Freidorf versorgt. Mit der Fusion schliessen sich zwei technisch, finanziell und organisatorisch gesunde Genossenschaften zu einem neuen, starken Energieversorger zusammen. mitg.

Lionsclub spendet für diabetesranke Kinder

Der Lionsclub Arbon organisierte zum ersten Mal ein Charity-Golf-Turnier zugunsten der Kindersektion Diabetesostschweiz. 7000 Franken wurden gespendet.



Dem Jahresmotto «gemeinsam stark für Bedürftige und Betagte» liess der Lionsclub Arbon Taten folgen: Erstmals in der Clubgeschichte wurde ein Charity-Golfturnier im Golfpark Waldkirch durchgeführt. Das Golfturnier mit Musik, Nachtessen und Tombola war letztlich von Erfolg gekrönt. Der Höhepunkt des Abends war die feierliche Checkübergabe vom LC Arbon an Diana Kühne Pasini, Geschäftsleiterin von Diabetesostschweiz, in Höhe von 7000 Franken. mitg.

Film ab in die neue Openair-Kinosaison

Das Open Air Cinema Arbon präsentiert ab heute Freitag, 12. Juli, jeden Abend einen Film – und dies während der kommenden fünf Wochen. Vor der idyllischen Kulisse des Bodensees, direkt bei den Quaianlagen Arbon, gibts heute Freitag ab 21.30 Uhr den Kinoschlager «Green Book» zu sehen, der dieses Jahr insgesamt dreimal in Arbon gezeigt wird. Morgen Samstag läuft das biographische Filmdrama «Bohemian Rhapsody» über Queen-Sänger Freddie Mercury. Unterhaltung für die ganze Familie bieten die Abende mit «Pets 2» oder dem Klassiker «König der Löwen». Das Filmprogramm ist auf Seite 2 dieser «felix»-Ausgabe abgedruckt. red.

Orgelsommer schliesst mit «Arboner Trio»

Am Sonntag, 14. Juli, um 19 Uhr findet in der Kirche St. Martin Arbon das Abschlusskonzert im Rahmen des 18. Arboner Orgelsommer statt. Es musizieren die Arboner Musiker Alexa Vogel (Sopran), Leo Gschwend (Violine) und Dieter Hubov, (Orgel). Zu hören sind Werke von G.F. Händel, M. Haydn, P. Terziani, T. Dubois und J. Rheinberger. Der Eintritt ist frei. mitg.

Sommernachtsfest in Romanshorn

Vom Donnerstag, 1. August, bis 3. August, geht in Romanshorn das Sommernachtsfest am See mit viel Musik und einem grossen Feuerwerk am Samstagabend (ab 22.30 Uhr) über die Bühne. Das Musikprogramm reicht von Blues, Folk-Punk bis Pop mit Philipp Fankhauser, dem Flo Bauer Blues Project, Crimer und dem Saint City Orchestra. Nebst der Musik bietet das Sommernachtsfest auch andere Unterhaltung: Der Lunapark, zahlreiche Food- und Marktstände warten auf die Besucherinnen und Besucher. Im weiteren steht am Samstag die Public Wake-Session vom Wasserskiclub Romanshorn und der Bandcontest auf dem Programm. mitg.

Viel Prominenz am «Donnschtig-Jass» vom 18. Juli

Stimmung mit Schlagersängerin Beatrice Egli

Am kommenden Donnerstag, 18. Juli, blickt die ganze Fernseh-Schweiz auf den Oberthurgau. In Arbon oder Romanshorn (Sieger erst nach Redaktionsschluss bekannt) moderieren Rainer Maria Salzgeber und Stefan Büsser den beliebten «Donnschtig-Jass» und begrünnen dabei Gäste wie Schlagerstar Beatrice Egli, die «Fääschtbänkler» sowie die Radio- und TV-Moderatorin Mona Vetsch.

Die lautstarke Unterstützung der zwei Fanclubs aus Arbon (in grünen T-Shirts) und Romanshorn (schwarzes Outfit) für ihr Jassteam in Giswil hat gezeigt, dass sich beide Gemeinden auf den «Donnschtig-Jass» im Oberthurgau freuen. Das friedliche Duell war Beweis dafür, dass zwar eine gesunde Rivalität, jedoch auch eine freundschaftliche Bande besteht. So gab es im Vorfeld zwischen den beiden Organisationskomitees ständigen Kontakt, um für den «Donnschtig-Jass» am Bodensee möglichst viele Synergien zu schaffen. Dazu gehört letztlich auch, dass das unterlegene OK den Sieg des «Rivalen» mit einem Besuch am Festort würdigen wird.

Illustre Stargäste

Ob in Arbon oder Romanshorn – die Besucher dürfen sich bei freiem Eintritt auf ein abwechslungsreiches Programm freuen. Der von

Giswil mit dem Velo anreisende Rainer Maria Salzgeber dürfte wie gewohnt einiges zu plaudern haben, und Stefan Büsser soll wiederum für komische Abwechslung sorgen. Mit Schlagerstar Beatrice Egli ist Stimmung garantiert, und die Rheintaler «Fääschtbänkler» sind als Partyband längst kein Geheimtipp mehr. Welche Aufgabe die Thurgauerin Mona Vetsch zu lösen hat, bleibt vorerst ein SRF-Geheimnis. – Wer bei den Proben dabei sein möchte, hat dazu im Jakob-Züllig-Park bereits am Donnerstagnachmittag Gelegenheit. Die Festwirtschaft öffnet um 11 Uhr, die TV-Direktübertragung beginnt um 20.05 Uhr.

Adolf-Saurer-Quai gesperrt

Für den Fall, dass der «Donnschtig-Jass» am 18. Juli im Arboner Jakob-Züllig-Park stattfinden wird, bitten die Organisatoren um Verstärkung für verkehrstechnische Einschränkungen. Bereits anfangs nächster Woche ist das Schweizer Fernsehen vor Ort, um mit den Aufbauarbeiten zu beginnen. Dafür ist von Montag, 15. Juli, ab 8 Uhr bis Freitag, 19. Juli, um 20 Uhr eine Sperrung des Adolf-Saurer-Quais für den rollenden Verkehr notwendig. Dieser wird über die Bahnhof- und Hafenstrasse umgeleitet. Für Fussgänger bleibt der Weg entlang des Sees mit Blick auf das Festgelände selbstverständlich offen. pd.



Sie gaben in Giswil für Arbon ihr Bestes: (von links) Karl Käppeli, Romy Meitz, Antonio Giordano und Noel Müller.

Aus dem Stadthaus

Restaurant Strandbad: Top Badibeiz



Die Redaktion des «GaultMillau Schweiz» führt das Restaurant des Arboner Strandbads Buchhorn in ihrer Liste der zehn besten Badibeizen des Landes.

«GaultMillau» gilt als Mass der Dinge, wenn es um qualitativ hochstehende gastronomische Angebote geht. Umso erfreulicher liest sich aus Arboner Sicht die aktuelle Top-Ten-Liste von «GaultMillau Schweiz» der besten Badibeizen im ganzen Land. Da schafft es das Restaurant, das seit März 2016 von der Robert Mutzner AG, Buchs SG, betrieben wird, auf den stolzen 8. Platz. «Die einmalige Lage und die riesige Sonnenterrasse sowie die Regionalität der angebotenen Produkte machen diese Badibeiz derart attraktiv», begründet die GaultMillau-Redaktion ihren Entscheid.

Geschäftsführerin Verena Eggenberger zur Top-Ten-Platzierung: «Wir freuen uns riesig! Zu verdanken ist dies unserem tollen Team, der hervorragenden Lage und natürlich unseren treuen Gästen. Es ist auch eine Auszeichnung für den Standort Arbon.»

Medienstelle Arbon

Arboner Sänger laden zum offenen Singen

Einmal eine Sing-Chorprobe der Arboner Sänger miterleben – und nach Lust und Laune auch mitsingen: Dies ist am Donnerstag, 8. August, von 18 bis 19.30 Uhr im Restaurant Weiher Arbon (ohne Anmeldung) möglich. mitg.

TOTENTAFEL

Amtliche Todesanzeigen Arbon

Am 2. Juli 2019 ist gestorben in Arbon: **Mosch geb. Schwager Gertrud**, geboren am 7. Dezember 1923, von Appenzell, Witwe des Mosch Bernhard, wohnhaft gewesen in Arbon, c/o National, Brühlstrasse 3. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Frau Mirjam Elser, Bruggweierstrasse 22, 8360 Eschlikon.

Am 4. Juli 2019 ist gestorben in Burgdorf: **Rüegg geb. Rumpf Mathilde Elisabeth**, geboren am 22. Januar 1925, von Pfäffikon, Witwe des Rüegg Paul Robert, wohnhaft gewesen in Arbon, Alpenstrasse 13. Die Abdankung findet am Donnerstag, 18. Juli, um 14 Uhr in Arbon statt. Besammlung auf dem Friedhof. Trauerhaus: Frau Annemarie Rüegg, Elfenweg 24, 3400 Burgdorf.

Am 5. Juli 2019 ist gestorben in Arbon: **Locher geb. Krummenacher Anna Maria**, geboren am 7. September 1937, von Heiden, Ehefrau des Locher Niklaus, wohnhaft gewesen in Arbon, Schützenstrasse 12/Whg. 206. Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Herr Niklaus Locher, Schützenstrasse 12/206, 9320 Arbon.

Am 6. Juli 2019 ist gestorben in Arbon: **Willy geb. Kolb Margrit**, geboren am 19. März 1926, von Riein, Witwe des Willy Roman, wohnhaft gewesen in Arbon, c/o Pflegeheim Sonnhalden, Rebenstrasse 57. Die Abdankung findet heute Freitag, 12. Juli, 10 Uhr im Friedhof Arbon statt. Trauerhaus: Frau Corina Büchler, Steighaldenstrasse 22, 9404 Rorschacherberg.

Amtliche Todesanzeige Horn

Am 3. Juli 2019 ist gestorben in Horn: **Hildenbrand Norbert**, geboren am 2.6.1963, wohnhaft gewesen in Horn, Seestrasse 84b. Die Urnenbeisetzung hat bereits stattgefunden.

PRIVATER MARKT

Handelshaus Hartmann kauft: hochwertige Pelze, Teppiche, Porzellan, Zinn, Bilder, Näh- und Schreibmaschinen, Uhren, Schmuck, Münzen, Taschen, Antiquitäten und Figuren. Telefon 076 200 39 18.

Keine Lust oder keine Zeit zum bügeln? **Sandra's Bügelservice** übernimmt das für Sie. Telefon 078 680 77 15. Mit Abhol- und Bringservice.

Bodenleger verlegt Laminat, Parkett, Vinyl-Beläge und Teppiche zu fairem Preis. Parkett schleifen und versiegeln. Auskunft Tel. 079 601 26 18.

MALERARBEITEN INNEN, ob grundieren, weiss oder farbig, ob Wände, Decken, Türen, Türrahmen, Fenster oder Fensterläden, streiche ich Ihnen fachmännisch. Günstig, da als Einzelfirma eingetragen. Verlangen Sie unverb. eine Gratisofferte. Tel. 079 / 216 73 93, Email: p.roberto@bluewin.ch oder: Postfach 222, 9320 Arbon

der-plattenleger.com Wir verleihen «Plättli» und Silikon zum fairen Preis. Telefon 076 581 43 46 vom See.

TREFFPUNKT

Restaurant-Pizzeria «Zum weissen Schäfli» St.Gallerstr. 52, Arbon Tel. 071 446 16 07. **NEU: Speiseservice im Nichtrauchersaal.** Täglich 4 verschiedene Mittags-Menü ab Fr. 13.50, kleine Portion Fr. 9.50. Freitag und Samstag jeweils 2 Fischmenü. **Für Senioren bieten wir in Arbon und Umgebung einen kostenlosen Lieferservice, Tel. 071 446 16 07.** Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Café Restaurant Weiher, Arbon. Mittags - Menü Fr. 14.-, Portion für den kleinen Hunger Fr. 10.-. **Wochenhit Fr. 14.-.** Jasser herzlich willkommen. Auf Ihren Besuch freut sich Th. Glarner, Tel. 071 446 21 54

Restaurant Pizzeria Harmonie Arbon. Znüni-Hit, täglich zwei Mittagsmenus mit Salat und Suppe oder à la carte. Gutbürgerliche Küche. Öffnungszeiten: Mo-Sa 08 – 24 Uhr. **Telefon 071 446 17 25.**

Im Schloss Arbon! Sich Zeit nehmen mit Klang – Zeitoase Andrea Näf, Frasnacht. Tel. 071 446 97 27 - Kinesiologie - Klangschalenmassage - Bachblütenberatung. Termine nach Vereinbarung. www.zeit-oase.ch

Spielgruppe Roggwil erweitert ihr Team

Die Roggwiler Spielgruppe Flower Power verstärkt das Leiterinnen-Team. Sandra Kürsteiner (montags) und Eva Bernegger (donnerstags) werden je einen Spielgruppenvormittag übernehmen. Für Montag und Freitag hat es noch freie Plätze. Anmeldungen können bei Jacqueline Garnitschnig telefonisch unter 0714460669 oder Email spielgrupperoggwil@bluewin.ch erfolgen. Anmeldeschluss ist der 10. August.

Samstag, 9 - 13 Uhr, Storchplatz: Arboner Wochenmarkt Das Marktangebot wird erweitert durch Pasta Stefania und dem Hochlandrind, A. Thoma. VORSCHAU: Am 10. August auf dem Wochenmarkt: ECHO VOM BODENSEE Der Markt macht keine Sommerpause.


LIEGENSCHAFTEN

Berg SG, Schnäppchen für Bauhandwerker, zum Selbstausbau. **LOFT** ebenerdig mit eigenem Hauseingang + 2 PP! Als 4-5 Zi-Wohnung / Atelier / Büro / Praxis. Fr. 185'000.- / 144m²..... **WERKSTATT / ATELIER** 55m², 12m² + mit 20m² gedeckten Vorhof. (Jetzt Reparatur-Werkstätte für Elektro/Sanitär mit Schlosserei.) Gehr 071 / 445 10 20. Tel. Mo-So 15-20Uhr.

Arbon, Landquartstrasse 46. Zu vermieten **4½-Zimmer-Wohnung.** Sonnig, hell, guter Zustand, Balkon, günstige MZ Fr. 890.00 + 180.00 NK. Per sofort oder nach Vereinbarung. **Hauswartstelle** im Nebenamt zu vergeben. Tel. 071 891 48 78 oder 078 611 58 80.

FAHRZEUGMARKT

Kaufe Autos, Jeeps, Lieferwagen, Busse, Wohnmobile und LKW. Gute Barzahlung. Telefon 079 777 97 79 (Mo-So)



Auflage Baugesuche

Bauherrschaft Ernst Blatter, c/o Franco Blatter, Frohheimstrasse 10, 9325 Roggwil TG. Bauvorhaben: Luft-Wasser-Wärmepumpe, Parzelle 3328, Brühlstrasse 74, 9320 Arbon

Bauherrschaft Primarschulgemeinde Arbon, Schlossgasse 4, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Fällung geschützte Bäume und Ersatzpflanzung, Parzelle 3395, Schule Stacherholz, 9320 Arbon

Bauherrschaft Network Immobilien GmbH, Romshornerstrasse 4, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Dach-/Fenstersanierung, Ausbruch Türausgang, Parzelle 2439, Rietstrasse 4, 9320 Arbon

Bauherrschaft Kurt Biefer, Weststrasse 7, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Eingangsverglasung, Parzelle 3311, Weststrasse 7, 9320 Arbon

Auflagefrist 12. bis 31. Juli 2019

Planauflage Abteilung Bau/Umwelt, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprachen Sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

DRINGEND GESUCHT

Für eine junge Familie suchen wir DRINGEND ein Einfamilienhaus in der Bodenseeregion.

Besteht bei Ihnen die Vision Ihre Immobilie zu verkaufen oder ist dies in Ihrem Bekanntenkreis ein Thema? Profitieren Sie als Tipgeber!

Das Engel & Völkers Team Rorschach freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme!



ENGEL & VÖLKERS
Engel & Völkers Rorschach
Tel. +41 71-845 65 50
Rorschach@engelvoelkers.com

VERANSTALTUNGEN

Arbon

Freitag, 12. Juli

- 9 bis 11 Uhr: AHV-Kafi, Restaurant Michelas Ilge.
- 14 Uhr: Lotto mit Rita Grab, Seniorenvereinigung Arbon und Umgebung, in der Sonnhalde.
- 18 bis 21.30 Uhr: Live Musik «Roy», Hotel Restaurant Seegarten.
- 18.55 Uhr: Sonnenuntergang auf der Fähre, Auskunf: H. Mettler 071 446 48 62, Naturfreunde Arbon.
- Ab 21.30 Uhr: OpenAir Kino Arbon, beim Aussichtspunkt: «Green Book - Eine besondere Freundschaft».

Samstag, 13. Juli

- 11 Uhr: Degustation am See mit Goba AG, Mineralquelle, Gontenbad, Restaurant Strandbad Buchhorn.
- Ab 21.30 Uhr: OpenAir Kino Arbon: «Bohemian Rhapsody».

Sonntag, 14. Juli

- 19 Uhr: Sunday Music Night, Konzert von «Out of Tune», Restaurant Strandbad Buchhorn.
- 19 Uhr: Arboner Orgelsommer, Konzert «Trio», Kirche St. Martin.
- Ab 21.30 Uhr: OpenAir Kino Arbon: «Monsieur Claude 2».

Montag, 15. Juli

- Ab 21.30 Uhr: OpenAir Kino Arbon: «Pane e tulipani» mit Bruno Ganz.

Dienstag, 16. Juli

- Ab 21.30 Uhr: OpenAir Kino Arbon: «Mamma Mia! Here we go again».

Mittwoch, 17. Juli

- 8.30 Uhr: Qigong im Park, Kontakt E. Hablützel 079 955 77 98, Jakob Züllig Park.
- Ab 21.30 Uhr: OpenAir Kino Arbon: «WEIT. Die Geschichte von einem Weg um die Welt» Gast Gwendolin Weisser und Patrick Allgaier.

Donnerstag, 18. Juli

- «Donnschtig-Jass» mit Beatrice Egli und Fäaschtbänkler, Jakob-Züllig-Park.
- Ab 21.30 Uhr: OpenAir Kino Arbon: «Book Club».

Freitag, 19. Juli

- 19.30 Uhr: «Stobete» mit Musik und Tanz, Café Restaurant Weiher.
- Ab 21.30 Uhr: OpenAir Kino Arbon: «Pets 2» Hello Family Night.
- 22 bis 22.30 Uhr: Kunst am Bau von der Seeseite her zu erleben, Seewanderweg, Seewasserwerk Frasnacht.

Region

Freitag, 12. Juli

- 18 Uhr: Wettkampf Vereinsmeister Pferdesport, Stall Hess, Fetzisloh Egnach.

Samstag, 13. Juli

- Ab 14.30 Uhr: Vereinscup Pferdesport, Stall Hess, Fetzisloh Egnach.

Sonntag, 14. Juli

- Ab 8.30 Uhr: Einsteiger- und Plausch-Vierkampfturnier, Pferdesport, Stall Hess, Fetzisloh Egnach.

«iMoreez» auf Jubiläums-Tour am See

Seit zehn Jahren gibt es die Acoustic-Band «iMoreez». Das muntere Duo mit dem Arboner Urs Eberle (Gesang/Gitarre) und dem Erlener Musiklehrer René Pulver (Gesang und Cajon) lädt vom 20. bis 25. Juli zu sechs Gratis-Konzerten am See.

Wo sie auftreten, ist das Publikum erfahrungsgemäss begeistert: Mit ihren unverwechselbaren Stimmen, einer Gitarre und dem Cajon interpretieren «iMoreez» Hits und spielen Eigenkompositionen.

Die fragte Acoustic-Band begeistert an Hochzeiten, Festen, Festivals und Konzerten mit gepflegter Livemusik. Nun wollen die beiden Freunde dem Publikum etwas zurückgeben – mit sechs Konzerten am See. Sie verlangen diesmal keine Gage, sondern führen eine Kol-



Der Arboner Urs Eberle (l.) und René Pulver – sie sind «iMoreez».

lekte durch, die vollumfänglich der Stiftung Musikschule Arbon zugute kommt. Die Stiftung unterstützt finanzschwache Eltern, damit ihr Kind den Musikunterricht besuchen kann. Die Konzerte finden an folgenden Daten statt:

20. Juli: Tiki-Strandbar Goldach,

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde
Amtswoche: 15. bis 19. Juli:
Pfrn. A. Grewe, T: 071 446 37 47
• Sonntag, 14. Juli
9.30 Uhr: Gottesdienst,
S. Strahlhofer, Laienpredigerin.

Katholische Kirchgemeinde

• Samstag, 13. Juli
18.30 Uhr: Beichtgelegenheit,
Otmarskirche Roggwil.
19 Uhr: Eucharistiefeier,
Otmarskirche Roggwil.
• Sonntag, 14. Juli
9.30 Uhr: Misa española en la cap.
10.30 Uhr: Eucharistiefeier.
11.30 Uhr: Santa Messa in ling. ital.
12.30 Uhr: Poln. Eucharistiefeier.

Evangelische Freikirche Chrischona

• Sonntag, 14. Juli
10 Uhr: Gemeinsamer Gottesdienst in der Chrischona, Predigt Susi Friedrich. Kinder- und Jugendprogramm von 1-16 Jahren. www.chrischona-arbon.ch

Christliches Zentrum Posthof

• Sonntag, 14. Juli
10 Uhr: Gemeinsamer Gottesdienst in der Chrischona und parallelem Kinderprogramm. www.czp.ch

Christliche Gemeinde Arbon

• Sonntag, 14. Juli
9.30 Uhr: Anbetung & Abendmahl.
11 Uhr: Predigt, Kinderhort und Sonntagsschule.

KIRCHGANG

Christliche Gemeinde Maranatha
• Sonntag, 14. Juli
10 Uhr: Outdoor-Hitchabrut.
www.gemeinde-maranatha.ch

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde
• Sonntag, 14. Juli
9.40 Uhr Gottesdienst,
Pfr. Hermann Maywald.

Steinach

Katholische Kirchgemeinde
• Samstag, 13. Juli
18 Uhr: Eucharistiefeier.
• Sonntag, 14. Juli
10 Uhr: Eucharistiefeier.

Evangelische Kirchgemeinde

• Freitag, 19. Juli
10 Uhr: Ökum. Andacht, Pfrn. Käthi Meier-Schwob, Gartenhof.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde
• Sonntag, 14. Juli
10 Uhr: Gottesdienst, Laienpredigerin Nathanja Baumer-Schuppli.

Katholische Kirchgemeinde

• Sonntag, 14. Juli
10 Uhr: Wortgottesdienst und Kommunionfeier.

Berg

Katholische Kirchgemeinde
• Sonntag, 14. Juli
10 Uhr: Kommunionfeier.

«Qigong» kostenlos schnuppern in Arbon

Bei guter Witterung kann am 17. und 24. Juli von 8.30 – 9.30 Uhr im Jakob-Züllig-Park Arbon Qigong unter Anleitung kostenlos ausprobiert werden. Die Sommeraktion wird unterstützt vom Amt für Gesundheit Thurgau und weiteren Organisationen. Sitzgelegenheiten zum Üben im Sitzen stehen zur Verfügung. Es findet nur bei trockener Witterung statt. Auskunft: www.qigongimpark.ch, Edeltraud Hablützel, Tel. 079 955 77 98, www.qi-pool.ch pd

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 und für die Region Steinach Telefon 0900 141 414. (Fr. 1.93/Min.) red.

Baugesuch für erste 5G-Mobilfunkantenne in Arbon liegt auf

Hält die umstrittene 5G-Technologie bald auch in Arbon Einzug? Die Firma Sunrise Communications stellt derzeit ein Baugesuch für die Aufrüstung ihrer bestehenden Mobilfunkantenne an der Sonnenhügelstrasse 51 (Gebäude neben dem Kreisel).

Das Baugesuch ist unauffällig: Der Begriff 5G wird tunlichst vermieden. Im öffentlichen Baugesuch der Stadt Arbon, das letzte Woche im «felix.» abgedruckt war, war von «Antennentausch/Ergänzung» bei der Mobilfunkanlage Parzelle 1955 an der Sonnenhügelstrasse 51 die Rede. Wer das Baugesuch dann auf der Bauverwaltung anschaut, hat einen Urwald an Zahlen vor sich – auch hier kein Wort von 5G.



Als der «felix.»-Redaktor auf der Stadtverwaltung um Einsicht in das Baugesuch bittet, trifft er just auf den neuen Arboner Bauchef, Stadtrat Didi Feuerle, der gerade daran ist, das Sunrise-Baugesuch zu studieren. Auch er bleibt beim ersten Studium der Unterlagen im Unklaren, ob es sich hier um ein Baugesuch für 5G handelt. «Ich finde den Begriff 5G nirgends», sagt er. Erst unsere telefonische Nachfrage bei Roland Eisenhut, Leiter der Ingenieurabteilung von Sunrise Communications, schafft Klarheit, dass die bestehende Mobilfunkanlage auf 5G aufgerüstet werden soll. Das Gesuch für einen zweiten 5G-Antennenstandort in Arbon liegt bereits in der Schublade, sagt er. Gemäss Baugesuch, das bis 24. Juli öffentlich aufliegt, beträgt die Maximaldistanz für die Einspracheberechtigung 539 Meter. ud.

Viertes Heizwerk-Festival im WerkZwei

Fünf Tage Pop, HipHop und Slam zwischen Tankkesseln



Das Heizwerk-Festival strahlt mit den Öltankkesseln eine spezielle Atmosphäre aus. (Archivbild: Ladina Bischof)

Klein, aber fein und mit urbanem Charme: Das fünftägige Heizwerk-Festival im Saurer WerkZwei eröffnet in dritter Auflage am 31. Juli den Openair-Sommer. Das Line-up steht, und es verspricht einiges.

Am Mittwoch, 31. Juli, heizen Balthazar als Headliner das Festival ein. Der Donnerstag ist traditionell der Sparte Poetry Slam gewidmet. Am Freitag fahren die Veranstalter die HipHop-Schiene unter anderem mit dem Berner Rapper Nativ. Rock/Pop ist am Samstag angesagt. Dabei werden Stahlberger ihre Tournee in Arbon beschliessen – im Gepäck das neue Album. «Wir sind stolz, ein hochkarätiges und im Mix interessantes Line-up zustande gebracht zu haben», sagt Tim Hasler.

Triebwerkverein

Sie waren Anfang zwanzig, als die gute Handvoll Muskbegeisterte aus der Region den Verein Triebwerk gegründet hatten. Das war vor bald zehn Jahren. Triebfeder war es, Konzerte wieder nach Arbon zu bringen. Das Triebwerk füllte eine Lücke und bot Bands aus der weiteren Region eine Auftrittsplattform. Nach und nach wurde man mutiger, engagierte nationale und internationale

Acts. «Wir hatten uns etabliert und probierten auch Neues aus: bis hin zu Poetry Slam und Theater», blickt Nico Eichenberger zurück. Nach fünf Jahren klang das Projekt aus. Doch bald keimte im Team die Idee, im alten Geist etwas Neues auf die Beine zu stellen. Der Verein suchte einen speziellen Ort mit Charme – und wurde im früheren Saurer-Heizwerk fündig mit den teilweise offenen Oeltankkessel um die Bühne herum, die in die Festivalinfrastruktur integriert werden. pd.

Ticketverkauf läuft

Das Line-up für die vierte Auflage (www.heizwerk-festival.ch) ist online. Via Homepage hat der Ticketverkauf begonnen.

Das Programm

Mittwoch, 31. Juli: Al Pride (CH), Balthazar (BEL); Donnerstag, 1. August: Team Poetry Slam; Freitag, 2. August: Nativ (CH), Lucille Crew (ISR); Blu Samu (BEL), Hi Jo (CH); Samstag, 3. August: Stahlberger (CH), Some Sprouts (D), Komodo (NL), Les Darlings (FR/DK); Sonntag, 4. August: Designer-Markt.

felix.



Monika Meier,
Magrit Lang, Sandra Hopf,
Albert Beimler

Jeden Mittwochmorgen zwischen 9 und 11 Uhr tritt in Berg SG die «Integrationskommission Berg SG» in Aktion: Mit den Migrantinnen wird auf einfache Weise Deutsch gelernt, in dem zu einem ausgewählten Thema Gespräche geführt und Wörter gelernt werden. Nach dieser Morgenkonversation helfen die Mitglieder der «Integrationskommission» den Migrantinnen bei ihren Hausaufgaben aus der Deutschschule, die diese ebenfalls besuchen. Für ihre wertvolle, integrationsfördernde Nachbarschaftshilfe erhalten die vier freiwilligen «DeutschlehrerInnen» aus Berg unseren «felix. der Woche».

«felix.» wünscht erholsame Ferientage

Heute Freitag, 12. Juli, erscheint «felix. die zeitung.» zum letzten Mal vor den Sommerferien. Wie gewohnt tanken wir jeweils im Juli und August drei Wochen lang neue Energie, damit wir unserer Leserschaft – frisch ausgeruht – auch in der zweiten Jahreshälfte interessante lokale Geschichten und Berichte ins Haus liefern können. Wir hoffen, dass auch Sie erholsame, wonnevolle Sommertage geniessen dürfen. Wir freuen uns, Sie am Freitag, 9. August, mit der nächsten Ausgabe von «felix. die zeitung.» wieder über das Geschehen in der Region informieren zu dürfen.

Redaktion und Verlag
«felix. die zeitung.»